



FLASH

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament
Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament
Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Internet address: <http://www.epp-ed.eu>
<http://www.cducs.eu>

Pressedienst - Press Office - Service de Presse

Brüssel, 05. November 2008

Peter Liese und Andreas Schwab (EVP-ED/CDU):

Verbot von Überraschungseiern im Rahmen der Spielzeugrichtlinie wäre völlig unverhältnismäßig und inakzeptabel Weihnachten 2008: Alle Jahre wieder soll das Überraschungsei abgeschafft werden - Gott sei dank ohne Aussicht auf Erfolg

Vor der morgigen Abstimmung über die Änderungsanträge zur Spielzeugrichtlinie äußerten die beiden Europaabgeordneten Andreas Schwab, stellvertretender Koordinator der EVP-ED-Fraktion im EP-Binnenmarktausschuss, und Peter Liese, der selbst als Arzt in einer Kinderklinik gearbeitet hat, massive Kritik am Vorgehen angeblicher Verbraucherschützer. Diese fordern zum wiederholten Mal ein Verbot von Überraschungseiern für Kinder, ohne dass es für Unfälle im Zusammenhang damit ausreichende Anhaltspunkte gibt.

"Keiner meiner Berufskollegen hat je von Gesundheitsschäden durch Überraschungseier berichtet. Allerdings habe ich selbst oft erlebt, dass Kinder Erdnüsse oder Teile von Äpfeln verschluckt haben. Wer Überraschungseier verbieten will, muss dann ebenfalls Äpfel und Erdnüsse verbieten. Das zeigt, wie absurd diese Forderung ist", sagte Liese.

Schwab erklärte: "Wissenschaftliche Studien widerlegen, dass Überraschungseier gefährlich sind. Hintergrund des Ganzen ist etwas anderes, nämlich ein Streit in den USA. Dort sind Produkte, bei denen Spielzeug und dessen Teile direkt mit Lebensmitteln verbunden sind oder Spielzeug z.B. zwischen dem Müsli in der Packung liegt, zu recht umstritten. Aber diese Ausgangslage lässt sich nicht einfach vergleichen".

Beide Unionspolitiker betonten ihre grundsätzliche Unterstützung für die geplante Revision der EU-Spielzeugrichtlinie. „Es steht außer Frage, dass die Sicherheit von Kinderspielzeug ein besonders hohes und schützenswertes Gut ist“, so Liese und Schwab. Aber das Beispiel der Überraschungseier zeige, dass man vor der Abstimmung prüfen muss, ob Änderungsanträge tatsächlich mehr Sicherheit für Kinderspielzeug bewirken oder ob sie nur ein Mehr an sinnloser Überregulierung erzeugen.

Die Abstimmung über die Spielzeugrichtlinie findet am Donnerstag im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments statt.

Für weitere Informationen:

Büro Dr. Peter Liese, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2847981

Büro Dr. Andreas Schwab, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2847938

EVP-ED-Pressestelle, Knut Gölz, Tel.: +32 - 479 - 972144

CDU/CSU-Gruppe in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament
Knut Gölz, M.A. / M.E.L.S., Tel.: +32 - 2 - 28 41341 oder +32 - 479 - 972144 (GSM)
Thomas Bickl, M.A. Tel.: +32 - 2 - 28 32002 oder +32 - 478 - 21 53 72 (GSM)
Lasse Böhm, Tel.: +32 - 2 - 28 40774 oder +32 - 484 - 65 68 97 (GSM)
Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Fax: +32 2 28 49044